

Inhaltsverzeichnis

1. Widmung	12
2. Die Motivation für dieses Buch	13
3. Faszination Schwingungsmedizin	15
4. Grundlagen der Bioresonanz nach Paul Schmidt	19
4.1 Bioresonanz – was versteht man darunter?	19
4.2 Das biologische Fenster	20
4.2.1 Kriterium Frequenz	21
4.2.2 Kriterium Intensität und Einwirkzeit	22
4.2.3 Kriterium Schwingungsform	23
4.2.4 Kriterium Polarität	24
4.3 Historisches zur Bioresonanz nach Paul Schmidt	24
4.4 Das Resonanzsystem	25
4.5 Umrechnung einer Frequenz auf den Frequenzgrundwert	27
4.6 Bioresonanzgeräte nach Paul Schmidt	28
4.6.1 Vom Rayometer zum Rayocomp	28
4.6.2 Die Rayocomp-Geräte	28
4.6.2.1 Der Rayocomp PS 10	29
4.6.2.2 Der Rayocomp PS 1000 polar	30
4.7 Das Zubehör der Bioresonanzgeräte nach Paul Schmidt	31
5. Die Rayotest-Methode	34
5.1 Anforderungen an die Testmethode	34
5.2 Aktiv-mentale Radiästhesie	35
5.3 Passiv-mentale Radiästhesie	35
5.3.1 Der Beziehungstest in der passiv-mentalen Radiästhesie	36
5.3.2 Der Rotationstest in der passiv-mentalen Radiästhesie	39
5.3.2.1 Einführung – vom Makrokosmos zum Mikrokosmos	39
5.3.2.2 Chakren – Musterbeispiel für rotierende Felder im Organismus	40
5.3.2.3 Die Polarisation von Schwingungen	42
5.3.2.4 Der Rotationstest an der eigenen Person (Selbsttest)	45
5.3.2.5 Der Rotationstest an einer anderen Person (Fremdtest)	47
5.4 Zusammenfassung der Rayotest-Methode, welcher Test bei welcher Anforderung?	49
6. Test und Harmonisierung von Frequenzgrundwerten	51
6.1 Selbsttest und Selbstharmonisierung mit einem Rayocomp PS 10	52
6.2 Fremdtest und Fremdharmonisierung mit einem Rayocomp PS 10	52
6.3 Test und Harmonisierung mit einem Rayocomp PS 1000 polar	53
6.4 Grundtest mit der Check-up-Liste	53
6.5 Der humanmedizinische Frequenzatlas der physischen Ebene	55
7. Ursächliche Einwirkungen auf die Gesundheit	56
7.1 Die Bedeutung des Schlafplatzes	57
7.2 Elektrosmog	57
7.2.1 Die Definition von Elektrosmog	58

7.2.2 Elektrische Wechselfelder	59
7.2.2.1 Grenzwerte elektrischer Wechselfelder	60
7.2.2.2 Beispiel 1: Die Hochspannungsleitung	61
7.2.2.3 Beispiel 2: Geerdete und nicht geerdete Geräte	61
7.2.2.4 Beispiel 3: Elektrische Heizdecke produziert hohe Körperspannung	62
7.2.2.5 Beispiel 4: Elektrisches Wechselfeld von der Federkernmatratze	63
7.2.2.6 Beispiel 5: Netzfreischalter, oft eine gute Lösung	64
7.2.2.7 Beispiel 6: Die typische Elektroinstallation im Schlafzimmer	65
7.2.3 Magnetische Wechselfelder	66
7.2.3.1 Grenzwerte magnetischer Wechselfelder	66
7.2.3.2 Beispiel 1: Die Hochspannungsleitung	67
7.2.3.3 Beispiel 2: Transformatoren	67
7.2.3.4 Beispiel 3: Hoher Abstand zwischen Hin- und Rückleiter	68
7.2.3.5 Beispiel 4: Nochmal: das Heizkissen	68
7.2.3.6 Möglichkeiten zur Reduktion magnetischer Wechselfelder	68
7.2.4 Elektrische Gleichfelder	69
7.2.5 Magnetische Gleichfelder	70
7.2.6 Hochfrequente elektromagnetische Wellen	71
7.2.6.1 Besonders kritisch: Impulsmodulation	72
7.2.7 Test und Harmonisierung von Elektrosmog-Belastungen	74
7.2.8 Elektrosmog-Grenzwerte gemäß der Bioresonanz nach Paul Schmidt	76
7.2.9 Lösungsansätze mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt	78
7.3 Geologische Störzonen	79
7.3.1 Auffinden von geologischen Störzonen	80
7.3.1.1 Suche mit dem Beziehungstest	82
7.3.1.2 Suche mit dem Rotationstest	83
7.3.2 Geopathietest am Organismus	84
7.3.3 Beispiele zu Tests von geologischen Störzonen	86
7.3.4 Wirkung geologischer Störzonen auf den Organismus	90
7.3.5 „Entstörung“ geologischer Störzonen	91
7.3.5.1 Erfahrungen aus der Praxis	92
7.4 Ernährung	95
7.4.1 Wasser	95
7.4.1.1 Einführung	95
7.4.1.2 Der Wasserhaushalt in unserem Körper	96
7.4.1.3 Wasser und Homöopathie	96
7.4.1.4 Wasser kann Informationen speichern	97
7.4.1.5 Die Energetisierung von Wasser	98
7.4.2 Der Säure-Basen-Haushalt	100
7.4.2.1 Einführung	100
7.4.2.2 Der Urintest	103
7.4.2.3 Der SBH-Test mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt	104
7.4.3 Test auf Unter- und Überversorgung	105
8. Der Energiestatus und die Körperpolaritäten	107
8.1 Test des Energiestatus mit dem Beziehungstest	107
8.2 Test und Harmonisierung des Energiestatus mit Bioresonanzgeräten	108
8.3 Test und Harmonisierung der Körperpolaritäten	109
9. Test und Harmonisierung der Chakren	111

10. Bakterien, Viren, Parasiten und Pilze	114
10.1 Testung mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt	115
10.2 Harmonisierung mit der Bioresonanz nach Paul Schmidt	117
11. Der Steuerplan des menschlichen Organismus	118
11.1 Historisches	118
11.2 Der Grundgedanke	118
11.3 Der Aufbau	119
11.4 Regeln zum Aufstellen von Steuerplänen	121
11.5 Vorsteuerpläne im Anhang	126
11.6 Korrelation: Steuerplan und Wirbelsäule	126
11.7 Steuerplanerstellung für nicht aufgeführte Regulationen	129
12. Harmonisierung mit integrierten Programmen	130
12.1 Liste der integrierten Harmonisierungsprogramme	131
12.2 Studie zu den integrierten Harmonisierungsprogrammen	133
12.2.1 Studiendurchführung	133
12.2.2 Studienergebnisse	133
12.2.3 Zusammenfassung der Studienergebnisse	138
13. Der Königsweg der Bioresonanz, die Bereichswerttestung	139
13.1 Durchführung der Bereichswerttestung	140
13.2 Harmonisierung der Bereichswerte	142
14. Präparate- und Medikamententest	144
14.1 Wirkungen testen	144
14.2 Nebenwirkungen testen	145
14.3 Entwicklung optimaler Nahrungsergänzungsmittel	145
15. Allergentest und Allergenharmonisierung	147
15.1 Einleitung	147
15.2 Die Austestung von Allergenen an der eigenen Person	148
15.3 Die Austestung von Allergenen an einer anderen Person	149
15.4 Die Allergentestung	150
15.4.1 Die Allergentestvorbereitung	150
15.4.2 Der Testvorgang	151
15.4.3 Liegt eine starke oder eine schwache Unverträglichkeit vor?	151
15.4.4 Testung mit Raffampullen	151
15.4.5 Wichtiges zum Schutzbecher und zum Schutzzdetektor	153
15.4.5.1 Schutzzdetektor	153
15.4.5.2 Schutzbecher	154
15.5 Die Allergenharmonisierung	154
15.5.1 Der typische Verlauf einer Harmonisierung	155
15.6 Einige Tipps aus der Praxis	156
16. Überschwingen von Urin, Stuhl, Blut und Speichel	157
17. Energetisierung von Frequenzträgern, energetische Duplikation	159
18. Test und Harmonisierung von Akupunkturmeridianen	163
18.1 Einleitung	163
18.2 TCM und die Bioresonanz nach Paul Schmidt	164

18.2.1	Akupunkturschwingungstherapie für den erfahrenen TCM-Therapeuten	164
18.2.2	Akupunkturschwingungstherapie für den TCM-Einsteiger	164
18.3	Yin und Yang als grundlegendes Modell	165
18.4	Die Fünf-Elemente-Lehre	166
18.5	Die einzelnen Meridiane	166
18.5.1	Frühling – Kindheit – Leber- und Gallenblasen-Meridian	167
18.5.2	Sommer – Feuer der Jugend – Herz-Dünndarm-Meridian	168
18.5.2.1	Herz-Kreislauf-Meridian (oder Perikard) und der Dreifach-Erwärmer	169
18.5.3	Die Blüte des Lebens – Hoch- und Spätsommer – Milz/Pankreas- und Magen-Meridian	170
18.5.4	Herbst – Erntezeit – Lunge- und Dickdarm-Meridian	171
18.5.5	Winter – Das Alter – Nieren- und Blasen-Meridian	172
18.5.6	Die außerordentlichen Meridiane	173
18.5.6.1	Konzeptionsgefäß – renmai (auch Empfängnisgefäß genannt)	173
18.5.6.2	Lenkergefäß – dumai (auch Gouverneurgefäß genannt)	174
18.5.6.3	Gürtelgefäß – daimai	174
18.6	Eine Weisheit von Lao-tse	174
18.7	Der Meridiantest	174
18.7.1	Frequenzgrundwerte der Meridianendpunkte	174
18.7.2	Direkte Testung der Meridianpunkte	175
18.7.3	Indirekte Testung der Meridianpunkte	176
18.8	Die Harmonisierung der Meridiane	177
18.9	Visualisierung der Ergebnisse	178
19.	Frequenzgrundwertermittlung von Substanzen	179
20.	Das Rayonex Analyse- und Harmonisierungssystem (RAH)	182
20.1	Grundlagen zum RAH	182
20.2	RAH – Ein offenes Expertensystem	183
20.3	Die Expertenrunde zum RAH	183
20.4	Die Zusammenstellung von Frequenzen im RAH	184
20.5	Verkürzung der Therapiezeit im RAH	184
20.6	Der Aufbau und die Struktur des RAH	185
20.7	Integration des RAH im Rayocomp PS 10 und Rayocomp PS 1000 polar	188
20.8	Die Anwendung des RAH	189
20.8.1	Die Analysevorbereitung	189
20.8.2	Test der energetischen Programme	189
20.8.3	Unterscheidung schwache oder starke Belastung	189
20.8.4	Der ursachenorientierte Testansatz ist auch im RAH der nachhaltigste	190
20.8.5	Physiologie und Pathologie im RAH	191
20.8.6	Entgiftung mit dem RAH	194
20.9	Anwendung im Rayocomp PS 10 und PS 1000	197
20.9.1	Anwendung des RAH im Rayocomp PS 10	197
20.9.2	Anwendung des RAH im Rayocomp PS 1000 polar	197
20.9.2.1	Ursachentest im Rayocomp PS 1000 polar	198
20.10	Integration neuer Programme im RAH	199
21.	Die Bioresonanz nach Paul Schmidt im Veterinärbereich	200
21.1	Tierfrequenzgrundwerte	200
21.2	Detektoren	201

21.3	Testung mit Frequenzgrundwerten und Frequenzspektren	203
21.3.1	Die Bereichswerttestung in der Veterinärmedizin	204
21.3.2	Die Testung mit dem RAH	205
21.3.3	Test auf Geopathie und Elektrosmog	205
21.3.4	Testung von Energiestatus und Körperpolaritäten	206
21.3.5	Testung des Säure-Basen-Haushaltes	208
21.3.6	Die Futtermitteltestung	211
21.3.7	Die Medikamententestung	212
21.3.7.1	Medikamententest und Nebenwirkungen	213
21.3.8	Unverträglichkeiten	213
21.3.8.1	Austesten von unverträglichen Stoffen	214
21.3.8.2	Harmonisierung von unverträglichen Stoffen	215
21.4	Überschwingen von Urin, Stuhl, Blut und Speichel	216
21.5	Energetisierung von Frequenzträgern	217
21.6	Energetische Duplikation	219
21.7	Testen und Harmonisieren von Akupunkturmeridianen	220
22.	Ausblick / Kritik	222
23.	Literaturverzeichnis	223
24.	Anhang	226
24.1	Humanmedizinische, alphabetische Tabelle der Frequenzgrundwerte	227
24.2	Humanmedizinische, numerische Tabelle der Frequenzgrundwerte	238
24.3	Check-up-Liste (Humanmedizin, Pferd, Hund, Katze)	249
24.4	Der humanmedizinische Frequenzgrundwerteatlas der physischen Ebene	253
24.4.1	Kleinhirn – Nerven – Hirnnervenbahnen	253
24.4.2	Haar – Haut	258
24.4.3	Zell-Bausteine	259
24.4.4	Hör- und Gleichgewichtsorgan – Zunge	259
24.4.5	Riechorgan	260
24.4.6	Kehlkopf	261
24.4.7	Sehorgan	261
24.4.8	Gehirn	262
24.4.9	Gehirn – Kerne und Bahnen	263
24.4.10	Arterien und Venen	265
24.4.11	Ganglien	272
24.4.12	Weibliche Geschlechtsorgane – Blase – Harnleiter	273
24.4.13	Männliche Geschlechtsorgane	274
24.4.14	Harnorgane	275
24.4.15	Nieren	276
24.4.16	Magen – Zwölffingerdarm – Dünndarm	276
24.4.17	Dünndarm – Dickdarm	277
24.4.18	Gallenblase	277
24.4.19	Herz	277
24.4.20	Hormondrüsen – Rückenmark	278
24.4.21	Lymphsystem	278
24.4.22	Milz – Bauchspeicheldrüse	280
24.4.23	Bauchspeicheldrüse – Leber – Speiseröhre	281
24.4.24	Brustraum – Bauchraum – Zwerchfell – Brustfell – Bauchfell	281

24.4.25 Speiseröhre	282
24.4.26 Lunge	282
24.4.27 Das Skelett – Wirbelsäule	282
24.4.28 Das Skelett – Hüfte / untere Extremitäten	283
24.4.29 Das Skelett – Füße	283
24.4.30 Das Skelett – Brustkorb	284
24.4.31 Das Skelett – Schulter und Schädel	284
24.4.32 Das Skelett – obere Extremitäten	285
24.4.33 Das Skelett – Die Hände	286
24.4.34 Die Muskulatur – untere Extremitäten	286
24.4.35 Die Muskulatur – obere Extremitäten – Rumpf	287
24.4.36 Die Muskulatur – Hals – Kopf	288
24.4.37 Die Muskulatur – Hand – Sehnen	289
24.4.38 Die Muskulatur – Hand	290
24.5 Weitere Fallbeispiele zu geopathischen Belastungen bei Schulkindern	291
24.6 Frequenzgrundwerte des Periodensystems (PSE) der Elemente	295
24.6.1 Frequenzgrundwerte des PSE nach Ordnungszahl	295
24.6.2 Frequenzgrundwerte des PSE in alphabetischer Ordnung	296
24.6.3 Frequenzgrundwerte des PSE in numerischer Ordnung	297
24.7 Frequenzgrundwerte von Erregern	298
24.7.1 Frequenzgrundwerte von Erregern in alphabetischer Ordnung	298
24.7.2 Frequenzgrundwerte von Erregern in numerischer Ordnung	303
24.7.3 Frequenzgrundwerte von Erregern sortiert nach Erregertyp	308
24.8 Steuerpläne des menschlichen Organismus	313
24.9 Frequenzgrundwerte der integrierten Harmonisierungsprogramme	349
24.9.1 Kleinhirn	349
24.9.2 Nerven	349
24.9.3 Arterien	350
24.9.4 Venen	351
24.9.5 Zellbausteine	352
24.9.6 Haar	352
24.9.7 Haut	352
24.9.8 Hör- und Gleichgewichtsorgane	352
24.9.9 Zunge	353
24.9.10 Riechorgan	353
24.9.11 Sehorgan	353
24.9.12 Gehirn	354
24.9.13 Kerne und Bahnen des Gehirns	354
24.9.14 Lymphsystem	354
24.9.15 Milz	355
24.9.16 Bauchspeicheldrüse	355
24.9.17 Leber	355
24.9.18 Speiseröhre	356
24.9.19 Lunge	356
24.9.20 Hormondrüsen	356
24.9.21 Rückenmark	357
24.9.22 Kehlkopf	357
24.9.23 Zwerchfell	357

24.9.24 Brustfell	357
24.9.25 Bauchfell	357
24.9.26 Männliche Geschlechtsorgane	358
24.9.27 Weibliche Geschlechtsorgane	358
24.9.28 Harnleiter	359
24.9.29 Magen	359
24.9.30 Zwölffingerdarm	360
24.9.31 Dünndarm	360
24.9.32 Dickdarm	360
24.9.33 Gallenblase	360
24.9.34 Nieren	361
24.9.35 Herz	361
24.9.36 Wirbelsäule	361
24.9.37 Skelett – untere Extremitäten	362
24.9.38 Füße	362
24.9.39 Brustkorb	362
24.9.40 Schulter	363
24.9.41 Schädel	363
24.9.42 Skelett – obere Extremitäten	363
24.9.43 Hände	363
24.9.44 Muskulatur – untere Extremitäten	364
24.9.45 Muskulatur – obere Extremitäten	364
24.9.46 Rumpf	365
24.9.47 Hals	365
24.9.48 Kopf	365
24.9.49 Muskulatur – Hände	366
24.9.50 Ganglien	366
24.9.51 Vorsteuerung	367
24.9.52 Immunsystem	367
24.9.53 Depression	367
24.9.54 Zähne	368
24.10 Studienergebnisse zu den Harmonisierungsprogrammen der Rayocomp-Geräte	369
24.11 Kopiervorlagen zu der Bereichswerttestung	380
24.11.1 Messprotokoll der Bereichswerttestung in 0,50-er-Schrittweite	380
24.11.2 Messprotokoll der Bereichswerttestung in 0,25-er-Schrittweite	382
24.12 Frequenzgrundwerte der 14 Akupunkturmeridiane	385
24.13 Frequenzgrundwerte für Pferde und Hunde	442
24.13.1 Alphabetische Tabelle der Frequenzgrundwerte für Pferde	442
24.13.2 Numerische Tabelle der Frequenzgrundwerte für Pferde	445
24.13.3 Alphabetische Tabelle der Frequenzgrundwerte für Hunde	450
24.13.4 Numerische Tabelle der Frequenzgrundwerte für Hunde	453
24.13.5 Alphabetische Tabelle der Frequenzgrundwerte für Katzen	458
24.13.6 Numerische Tabelle der Frequenzgrundwerte für Katzen	461
24.14 Organbezogene Meridian- und Erregertabellen	466
24.15 Die Programme der RAH	472
25. Dank	499
26. Eigene Notizen	500